

Werbung für Marketing

Was nutzt die beste Idee, wenn keiner von ihr weiß. Und Sponsoren für die Marketing-Bibliothek mußten auch gefunden werden. Nun gut, es gab ein paar Adressen, an die man sich wenden konnte. Aber

wir wollten möglichst viele informieren und zu Buchspenden aufrufen. In Frankfurt (Main), Leipzig und anderen Uni-städten.

**Das Programm,
das sich
Karl Marx nicht
erträumte.**

**Spenden Sie
ein Buch, das vor
kurzem noch
verboten war.**

**Hat Leipzig
Angst vor
Marketing?**

**VEB, LPG,
HO oder lieber
Marketing?**

Also haben wir Plakate entworfen. Dabei haben uns zwei Profis von der Werbeagentur Michael Conrad & Leo Burnett unterstützt. Peter Austenfeld ist der Art Direktor und Jesse Meyer-Arndt der Texter. Sie haben drei DIN A 2 Motive gestaltet und ein Großflächen-Plakat. Die Großflächen-Plakate sind in Frankfurt, Düsseldorf, München und Hamburg zu sehen. Die "kleinen" A 2 Plakate werden

in Leipzig von den Studenten plakatiert. Für die großen fehlt noch ein bißchen der Platz - noch. Die Texte der Plakate sollten das Thema reizvoll ansprechen, aber nicht schulmeisterhaft belehren. Außerdem sollten die Plakate (mit Ausnahme des Buchspende-Plakates) sowohl in der BRD als auch in der DDR hängen können.



Marketing Bibliothek. Und das in Leipzig

Es ist nichts Neues, wenn Studenten sich darüber beklagen, daß die Bibliothek zu wenig Bücher hat. Aber daß es zum Thema Marketing für die Studenten in der Leipziger Universität nicht ein einziges Buch gab, ist vielleicht doch etwas übertrieben.

Wie also kommt die Leipziger Uni-Bibliothek zu einem Grundstock an Marketing-Literatur?

Es gab gleich drei Quellen:

1. Herr Christian Witsch, Inhaber der Buchhandlung Hector an der Universität Frankfurt, hat persönlich 20 Verlage zu einer Marketingbuch-Spende aufgerufen. Und zwar mit Erfolg. Herzlichen Dank für diese Initiative.

2. Außerdem werden von den Sponsoren-

geldern relevante Marketing-Bücher kauft.

3. Und dann die vielen unbekannten Spender, die wir mit dem Spenden-Plakat Großflächen angesprochen haben. Das war jeder gemeint, der zuhause ein Marketingbuch übrig hat. Zu sehen war das Plakat in Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt und München. Schön groß und schön auffällig. "Spenden Sie ein Buch, das kurzem noch verboten war".

Die Bücher wurden bei dem Kurierdienst DHL Worldwide Express GmbH in Kelschbach gesammelt und nach Leipzig transportiert.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

